

Bericht der Zugerberg - Tour 2014



Bericht der Zugerberg- bzw. Badhüsli-Tour vom Sonntag, 17. August 2014

Wenn`s rägnet, stürmt oder Wätter isch für Wullesocke,
tuet au dä härtischti Velofreak nöd gern ufs Stahlross hocke.
Da heisst`s Geduld, Geduld, Tee trinke und abwarte,
irgendwänn chönd mir denn scho wieder mal es Tüürli starte.



So geschehen vergangene Woche. Die Biketour „Alte Schyn“ musste wegen zu kalten und matschigen Verhältnissen abgesagt bzw. verschoben werden.

18 Fritzen haben sich für die Tour angemeldet. All den motivierten Bikern sei versprochen, die Tour wird nachgeholt. Entweder noch dieses Jahr im Oktober oder, wenn alle Stricke reissen, sicher im nächsten Jahr. Im 2015 werden die Bauarbeiten am Polenweg hoffentlich beendet sein, sodass wir dann die Originalstrecke befahren können. Eventuell gesellt sich noch der Eine oder der Andere dazu - alle sind herzlich willkommen.

Da für vergangenen Sonntag ausnahmsweise mal kein Regen angesagt war, es sei sogar mit Sonnenschein zu rechnen, habe ich kurzentschlossen umdisponiert und „Düdel`s Badhüsli-tour“, welche eine Woche zuvor ebenfalls dem Regen zum Opfer gefallen ist, als Trostpflästerchen ins Programm aufgenommen.

Ich war gespannt, wie viele Velofritzen uns (Jürg und Uschi) an diesem sonnigen, aber noch etwas kühlen Sonntagmorgen begleiten werden. Sehr erfreut war ich, als wir pünktlich um 09.30 Uhr mit einer stattlichen und gutgelaunten 12er-Gruppe Richtung Innerschweiz losradeln konnten.

Man spürte, Jung und Alt war nach dem vielen Regen hungrig nach Sonne. Daher waren wir von Rapperswil bis zur Abzweigung Ratenpass einem relativ hohen Verkehrsaufkommen ausgesetzt. Bei der Abzweigung Richtung Steinthoss wurden wir dann endgültig vom Auto- und Motorradlärm befreit. Nun hiess es geniessen. Den kurzen, aber stutzigen Aufstieg vor Böschli meisterten alle im Schnellzugstempo. Das Ägerital zeigte sich von seiner besten Seite mit einem traumhaften und einmaligen Panorama. Die hervorragende Sicht verleitete die „gemütliche Gruppe“ dazu, einen kurzen Boxenstopp einzulegen um das Gesehene auch bildlich festzuhalten.

Nach einer rasanten Abfahrt und ein paar flachen km dem Ägerisee entlang, pedaltten wir von Unterägeri aus Richtung Zugerberg. Eine verkehrslose, anfänglich recht steile Strasse führte uns durch den Wald hoch auf den **Ausflugsberg** der Zuger. Bei der Alpwirtschaft „Hintergeissboden“ hatten wir den höchsten Punkt der Tour erreicht. Am runden Tisch konnten wir genüsslich unsere Speicher wieder füllen.

Begleitet von heimeligem Kuhglockengebimmel starteten wir den zweiten Teil unserer Tour. Wir radelten mitten durch eine idyllische Hochebene, kreuzten Biker, Wanderer und Familienausflügler. Wir genossen anschliessend die Abfahrt mit herrlicher Weitsicht ins Reusstal hinunter nach Allenwinden. Nach einem kurzen, kurvenreichen Aufstieg führte uns eine Nebenstrasse durch eine ländliche Gegend mit schmucken Bauernhäusern, vorbei an Schloss Schwandegg nach Finstersee.

Via Bostadel, Schönenberg, Beichlen, Rietwies erreichten wir Horgen, wo uns die Fähre zur Goldküste schiffte. Gutgelaunt strampelten wir die letzten km entlang dem Zürichsee

Richtung Stäfa, Hombrechtikon, Wolfhausen nach Rüti, wo wir im Sternen noch das wohlverdiente Bier (oder zwei) genossen.

„MIR LÄBED SCHO I ME TRAUMHAFT SCHÖNE LAND“

Merci allne, wo mich begleitet händ!

Uschi

Teilnehmer:

Peter Baumann / Jürg Bächtold / Roger Blattmann / Peter Fischer / Franco Grisotto /
Chrischa Honegger / Heinz Jud / Hans Litschi / Heiri Schärer / Tüge Schmed / Jürg & Uschi

Angaben zur Tour: 98 Km / 1608 HM / 4 Std. 10 Min.

